

Liebe Interessierten der Kinderorientierten Familientherapie!

Es gibt viel Neues zu berichten!

Als erstes natürlich, dass mein Buch am 10.4.2013 erschienen ist. Ich bin sehr stolz darauf und sehr zufrieden.

Man kann es direkt bei Vandenhoeck und Ruprecht für 24,95€ bestellen (http://www.v-r.de/de/title-1-1/kinderorientierte_familientherapie-1009559/), in jedem Buchladen und natürlich bei Amazon und Co. Beim Verlag gibt es auch einen Einblick in die ersten Seiten, den ich als Anhang mitschicke. Natürlich könnt Ihr/können Sie das Buch auch über mich beziehen, es wird aber dadurch leider nicht billiger. Ich freue mich über Rückmeldungen, wie das Buch ankommt und bin sehr gespannt!

Außerdem ist die Website fertig: www.kinderorientierte-familientherapie.de

Im Wesentlichen ist das eine Kurzbeschreibung der Methode und natürlich Werbung für kommende Kurse und für mich eine Kontaktplattform. Es gibt eine Liste mit Therapeut/innen oder Institutionen, die mit KOF arbeiten. Wer hier genannt werden möchte, möge mir bitte kurz Bescheid geben. Auch andere Infos, die auf die Seite sollen, nehme ich gerne entgegen. Die letzten Newsletter sind ebenfalls zum Download abgelegt. Vielleicht werde ich noch ein paar weitere Dokumente zugänglich machen. Für Vorschläge bin ich jederzeit offen.

Aus dem Workshop für die bke im Oktober (siehe letzter Newsletter) zum Spielgespräch ist eine Veröffentlichung geworden, die im Tagungsband erscheinen soll. Leider darf ich den Text nicht komplett an anderer Stelle veröffentlichen, das Fallbeispiel aber werde ich in den Anhang tun.

Kursankündigungen

Im ifs findet wieder ein „ganz normaler“ Einführungskurs statt. Vom 28.-29. Juni 2013. Dieser Kurs ist frei buchbar (<http://www.ifs-essen.de/workshops-fachtage/workshops/kof-kinderorientierte-familientherapie/#c1011>). Er steht allerdings auch in Verbindung mit der sogenannten Sandspielduologie – „Sandspiel systemisch“ (<http://www.ifs-essen.de/workshops-fachtage/workshops/sandspielduologie/#c1749>). Wiltrud Brächter hat vom 19.-20.4.2013 ihre narrative Sandspieltherapie (siehe www.geschichten-im-sand.de) vorgestellt. Der letzte Tag der Duologie (30.6.) soll ein Vergleich der beiden Methoden sein. Wiltrud und ich werden vermutlich ein paar Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausstellen und haben vor, beide Methoden u. a. anhand eines Fallbeispiels miteinander zu vergleichen.

Am 23. Und 24. August findet in Berlin, organisiert von der INSA (<http://www.insa-berlin.com/insa-berlin/startseite/>), ein frei buchbarer Einführungskurs statt. (Scheint mir allerdings noch nicht online gestellt zu sein...)

Auf der Heidelberger Tagung für Kindertherapie (<https://cx-services.com/htx12/kindertagung2013.php>) wird KOF in einem Workshop vorgestellt. Ich freue mich, damit auch wieder in diesem Therapie-Bereich (Kindertherapie) etwas präsenter zu sein.

Auf dem ifs-Geburtstagsfest am 15. Und 16. November werde ich einen Workshop zu KOF machen.

Das ifs hat signalisiert, dass sie einen einjährigen Kurs für KOF mit mir durchführen möchten. Dieser Kurs wird praktische Einheiten beinhalten und ausführlich Zeit zum Üben der einzelnen Schritte (Spiel mit dem Kind, Nachgespräch, Spiel mit der Familie) bieten. Der Beginn ist für Ende 2014 oder Anfang 2015 geplant. Ich freue mich sehr auf diesen Kurs!

Außerdem gibt es Überlegungen einen Kurs zur Behandlung autistischer Kinder durchzuführen, in dem auch KOF eine zentrale Rolle spielen soll.

Für die bke (www.bke.de) wird es 2014 wohl einen fünftägigen Kurs geben.

Nicht frei buchbare Kurse:

- Am 16. Und 17. Mai wird in Bonn ein Inhouse-Einführungskurs für die Mitarbeiter der bundesweiten Kinderschutz-Zentren stattfinden.
- Am 28. September stelle ich KOF in einem fortlaufenden Weiterbildungskurs für psychoanalytisch-systemische Kindertherapeut/innen der APF (www.apf-koeln.de) vor.
- Am 7.-9. November wird in der ersten deutschen Approbationsausbildung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen mit Schwerpunkt systemischer Therapie, die das ifs durchführt, ein dreitägiger Einführungskurs in Kinderorientierter Familientherapie stattfinden.

Natürlich kann man mich wie immer gerne für Inhouse-Kurse – allerdings erst ab 2014 – fragen.

Regionalgruppe Köln

Annette Giesler, eine begeisterte KOFerin, hat die erste Regionalgruppe für KOF ins Leben gerufen – in Köln. Ein erstes Treffen hat im Februar stattgefunden. Es ging um einen lockeren Austausch, wann KOF eingesetzt werden kann, welche Schwierigkeiten auftreten und welche Elemente besonders hilfreich erlebt wurden. Für den nächsten Termin ist geplant ein Video von einer Spielsituation zu betrachten. Die nächsten Termine sind jeweils mittwochs um 19.30h am:

- 22.5.
- 25.9.
- 27.11.

Da Annette die Koordination übernimmt, hier noch einmal ihre Mailadresse:

Annette.Giesler@beratung-in-wipperfuerth.de

Auch wenn die Adresse in Wipperfürth ist, wäre das Treffen in Köln

Wenn jemand weitere Regionalgruppen gründen möchte, fände ich das toll. Ich könnte mir so etwas im Ruhrgebiet, in Berlin oder in Norddeutschland vorstellen.

Hospitationswunsch

Martina Furlan, vom Kinderschutzbund Dortmund, würde gerne bei KOF hospitieren. Wenn jemand eine Möglichkeit dazu sieht – ich halte es für eine hervorragende Möglichkeit, eine Co-Therapeutin dabei zu haben – bitte bei mir melden, ich werde umgehend die Kontaktdaten weitergeben.

Kursrückblicke ab November 2012

In Eschweiler bei Aachen habe ich im November auf einem Fachtag einen Workshop zu KOF gehalten. Das schöne war natürlich, so vor Ort davon erzählen zu können. Es gab viele Interessierte aus verschiedenen Berufsgruppen, die die Methode sehr ansprechend fanden. Ob daraus Anwendungen werden, vermag ich allerdings nicht zu beurteilen.

Im November fand ein zweitägiger Einführungskurs beim Diözesan-Caritasverband Köln statt. In diesem Kurs gab es mehr bekannte Gesichter, als ich vermutet hätte, was sehr nett war. Ich habe einen neuen Abschluss ausprobiert, der stärker die zukünftige praktische Arbeit ins Auge fasst. Die Rückmeldungen waren sehr interessant. Einige befürchteten, die Methode nicht anzuwenden, weil sie doch als recht „aufwändig“ erlebt wurde. Dabei ging es weniger um die Anschaffungen, sondern mehr um das aufwändige Setting.

Im Dezember gab es einen eintägigen Einführungskurs im Institut für systemisch-integrative Therapie und Beratung (www.das-institut.com) im Rahmen einer einjährigen Weiterbildung zur systemischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in in Essen. Die Teilnehmer waren sehr begeistert. Eine Teilnehmerin, eine Juristin, arbeitet als Verfahrenspflegerin. Leider konnte ich sie nicht gewinnen, für die Anwendung von KOF und dem Spielgespräch in der juristischen Begutachtung zu werben...

Im Januar fand im ifs ein dreitägiger Vertiefungs- und Auffrischkurs statt. Dieser Kurs hat mir sehr großen Spaß gemacht. Nicht nur, weil ich natürlich alle Teilnehmer/innen schon kannte, sondern auch, weil sich dort die „Speerspitze der deutschen KOF-Bewegung“ getroffen hat. So viele begeisterte KOFer/innen an einer Stelle, das sprühte nur so von Ideen. Neben tollen Supervisionsfällen und Videos ging es um die Fragen des Einbezugs von Geschwisterkindern, um das Spielgespräch, um das Bild der gemeinschaftlichen Handlung, das inklusive einer Anleitung von der Website runtergeladen werden kann.

In Köln fand im März der erste Kurs im Auftrag der Kinderschutz-Zentren mit dem Schwerpunkt Pflege- und Adoptivfamilien statt. Ich war ein wenig in Sorge, weil die Methode zwar dafür sehr geeignet ist, ich aber Erwartungen befürchtete, die sich mehr mit der Problematik dieser Klientel beschäftigten. Diese Befürchtungen waren völlig unbegründet. Der Kurs war total spitze! So viele Teilnehmer/innen hatten so tolle Ideen, wie das Spiel helfen kann, Bezugspersonen auf ein Kind vorzubereiten, wie deutlich werden kann, welche Ersatzeltern ein Kind benötigt etc. Ich bin sehr gespannt, wie sich KOF in diesem Feld noch weiterentwickelt. Interessant ist auch, dass es im Zusammenhang mit diesem Kurs mehrere Anfragen gab, wer Therapie für dieses Klientel anbietet.

In Kiel fand vom 9.-10. April ein zweitägiger Einführungskurs für die Mitarbeiter/innen der nordischen Kinderschutz-Zentren statt. Besonders praktisch war für mich die Verknüpfung mit einer Tagung, die

einen Tag später in Kiel begann, zu der ich ohnehin reisen „musste“. Schön war auch hier eine Art „Heimspiel“. Spannend fand ich auch die Frage, wie in Kinderschutzfällen KOF eingesetzt werden kann. Insgesamt hat mich die Fortbildung ermutigt, hier weniger zurückhaltend zu sein und konzeptionell noch einmal mehr nachzudenken. In einem Fallbeispiel wurde durch das familiäre Spiel deutlich, wie überfordert die Eltern mit dem Kind sind, und dass es möglicherweise dort nicht gut aufgehoben ist. Das Spiel könnte – real – Eltern dazu verhelfen, kooperativ nach einer anderen Lösung zu suchen, weil es das Erleben vielmehr anspricht als dies ein Gespräch vermag.

Persönliches

Wie Ihr seht/Sie sehen, ist wirklich viel passiert in letzter Zeit und ebenso viel geplant. Ich bin unglaublich gespannt, wie das Buch ankommt und was es für Folgen haben wird. Natürlich auch, wie es verkauft wird und welche Rückmeldungen so eintrudeln. Wenn Ihr es lest, bitte gebt mir Rückmeldungen, durchaus auch kritische!

Ich glaube, das reicht für diesmal wieder. Mailen Sie/Mailt mir gerne, was es bei Ihnen/Euch Neues gibt!

Mit kinderfreundlichem Gruß

Bernd Reiners

P. S. Ein Zitat, das ich aus der Kinderschutz-Bewegung kenne...

Kinder sind die Zukunft dieser Welt!

Wenn Du oder Sie den Newsletter nicht mehr bekommen willst/wollen, genügt eine einfache E-Mail.